

[BAKJ]

Bundesarbeitskreis kritischer Juragruppen

Globale Soziale Rechte BAKJ-Kongress in Bremen

Der BAKJ-Sommerkongress fand dieses Jahr in Bremen statt. Vom 8. bis 10. Mai 2009 trafen sich kritische Jura- und Nichtjurastudierende in den Räumen der Kinderschule Bremen, um über „Globale Soziale Rechte“ zu diskutieren.

Den Anfang machten am Freitagnachmittag Thomas Seibert und Vasilis Tsianos mit einer Einführung in das Thema und anschließender Diskussion. Abends fanden drei Workshops parallel statt, auf die sich alle Teilnehmenden dank eines hundertseitigen (!) Kongress-Readers schon hatten vorbereiten können. Gemeinsam mit Nicole Krumdiek bearbeitete eine der drei Gruppen die Vorgaben der internationalen Drogenkonventionen im Lichte der Menschenrechte. Christian Jakob setzte sich in seinem Workshop mit Strafflosigkeit, Militarisierung und Selbstjustiz in Guatemala auseinander. Stefan Krauth schließlich berichtete sehr vielen Interessierten zum Thema „Schuld, Hirnforschung und Freiheit“.

Am Samstag war noch Zeit für zwei weitere Workshop-Blöcke, wobei bemerkenswerterweise auf dem ganzen Kongress kein einziger Workshop ausfiel. Konstanze Plett und Julia Diekämper beschäftigen sich mit der Problematik des Fortpflanzungstourismus, während Christine Graebisch den studentisch unterstützten Rechtshilfeverein Bremen vorstellte. Bei Andreas Fischer-Lescano wurden drei aktuelle Fälle diskutiert, in denen um (nicht nur) soziale Menschenrechte im Spannungsfeld von nationalem, europäischem und internationalem Recht gerungen wird.

Im zweiten Workshopblock widmete sich Miriam Saage den menschenrechtlichen Grenzen von Handlungen transnationaler Unternehmen. Christiane Gerstetter befasste sich mit globalen ökologischen Rechten und Adrian de Silva gab einen Überblick über das Transsexuellengesetz und die Queer-Theorie. Bevor sich abends alle auf eine Bremer Tunnelparty drängten, gab es noch eine Podiumsdiskussion zur Reform der Bremer JuristInnenausbildung. Der Abend, der dem Titel nach einige Fragezeichen bei NichtbremerInnen hervorgerufen hatte, entpuppte sich als äußerst spannende und gelungene Auseinandersetzung mit der JuristInnenausbildung generell. Während auf dem Kongress in Göttingen eher die Berufsausübung von Juristinnen und Juristen kritisch diskutiert wurde, ging es in Bremen um Schwierigkeiten, Versäumnisse aber auch Chancen im juristischen Unialltag. Unter anderem Konstanze Plett und Horst Wesemann blickten auf das Bremer Modell von 1971/72 zurück und zogen unterschiedliche Schlüsse aus dem Scheitern der Reform. Nach einem langen Samstagabend begann schließlich verschlafen der Sonntag wie gewohnt mit dem Plenum. Wir alle danken den Kritischen in Bremen für diesen tollen Kongress! (Christine Zedler)



Selbstdarstellung: Der BAKJ ist eine bundesweite Koordination kritischer linker Initiativen im juristischen Ausbildungsbereich. Er ist ein Zusammenschluss von studentischen Gruppen an juristischen Fachbereichen sowie RechtsreferendarInnen und interessierten Einzelpersonen. Hochschulpolitisch setzt sich der BAKJ für eine Ausbildung ein, die Theorie und Praxis vernetzt, so die sozialen Bezüge des Rechts reflektiert und den kritischen Umgang mit Recht fördert. Seit seiner Gründung 1989 veranstaltet der BAKJ regelmäßig rechtspolitische Kongresse. Er ist Mitherausgeber von Forum Recht und gibt seit 1997 jährlich gemeinsam mit verschiedenen BürgerInnenrechtsorganisationen den Grundrechtreport heraus.

SprecherInnenrat: Jascha Amery (Jena), Moritz Assall (Hamburg), Björn Birsch (Trier), Bernadette Casu (Köln), Oona Grünebaum (Bonn), Julia Kopp (Göttingen), Johann Mail (Marburg), Caroline Peters (Bremen), Sophie Rotino (Freiburg), Tobias Schröder (Münster), Karen Schubert (Ansprechpartnerin HU Berlin), Hanna Uebach (FU Berlin).

Kontakt: BAKJ, c/o Interkulturelles Zentrum „Don Quijote“, Scharnhorststraße 57, 48151 Münster, E-Mail: info@bakj.de, Website: <http://www.bakj.de>.

BAKJ-GRUPPEN

- Berlin:** Kritische JuristInnen an der FU Berlin, Vant-Hoff-Straße 8, 14195 Berlin, E-Mail: kritischejuristinnen@gmx.net, Website: www.rechtskritik.de.
- Bonn:** Oona J. Grünebaum, E-Mail: ojg@gmx.de, Tel.: 0175/5999755.
- Bremen:** Studiengangsausschuss Jura Bremen, Universität Bremen, Fachbereich 6, Universitätsallee GW1, 28359 Bremen, E-Mail: akj-bremen@web.de.
- Frankfurt/M.:** Arbeitskreis kritischer JuristInnen Frankfurt/M., E-Mail: akj-frankfurt@gmx.de, Website: <http://akj-ffm.blogspot.de>.
- Freiburg:** Arbeitskreis kritischer Juristinnen und Juristen – akj Freiburg, c/o Fachschaft Jura, Platz der Alten Synagoge 1, 79085 Freiburg, Tel.: 0761/2032136, E-Mail: info@akj-freiburg.de, Website: www.akj-freiburg.de.
- Göttingen:** Basisgruppe Jura, E-Mail: bg-jura@web.de, Website: <http://bgjura.blogspot.de>.
- Hamburg:** Hamburgs Aktive JurastudentInnen (HAI), c/o Nils Rotermund, Detlev-Bremer-Straße 26, 20359 Hamburg, Tel.: 040/60576303, E-Mail: juramitbiss@web.de, Website: <http://haj.blogspot.de>.
- Heidelberg:** Martin Gärtner, E-Mail: martingaertner@web.de.
- Jena:** Jascha Amery, E-Mail: akj-jena@web.de, Tel. 03641-597477.
- Kiel:** Björn Elberling, Walther-Schücking-Institut, Uni Kiel, Westring 400, 24118 Kiel, E-Mail: akj-kiel@web.de.
- Köln:** Bernadette Casu, Tel.: 0176/21534461, E-Mail: kritischejuristinnen@atomstrotfrei.de.
- Konstanz:** AKJ Konstanz, Website: www.akj-konstanz.de, E-Mail: akj_konstanz@fastmail.fm.
- Marburg:** Arbeitskreis Kritischer Juristinnen und Juristen [akj] Marburg, E-Mail: kontakt@akj-marburg.de, Website: www.akj-marburg.de.
- Mainz:** E-Mail: evchen-@web.de.
- Münster:** Kritische JuristInnen Münster, c/o Interkulturelles Zentrum „Don Quijote“, Scharnhorststraße 57, 48151 Münster, E-Mail: kritische.juristinnen@yahoo.de, Website: <http://kritische.blogspot.de/>.
- Potsdam:** E-Mail: kritjur_pdm@gmx.de.
- Trier:** Björn Birsch, E-Mail: bvanbrisch@gmx.de.